

persönlich Anhang Vogt zu TOP 3

Hermann-Josef Vogt, Buddenkamp 108, 48653 Coesfeld

02541-928864 [REDACTED] [hermann-josef.vogt@spd-coesfeld.de](mailto:hermann-josef.vogt@spd-coesfeld.de)

Coesfeld, 19.6.2015

Meine beiden Kinder haben die Martin Luther Schule besucht, seitdem bin ich im Förderverein der Martin Luther Schule, grob geschätzt jetzt fast zwanzig Jahre. Immer wieder habe ich mich politisch und persönlich für die Schule, den Standort, der OGS eingesetzt. Auch heute noch würde ich meine Kinder dort wieder anmelden und das auch als Katholik. Ich habe sowohl mit Frau Leesker, als auch mit Herrn Meyer gut zusammen gearbeitet wie auch mit den Lehrerinnen und Lehrer und dabei immer betont, dass sich die Schule weiterentwickeln muss z.B. OGS und/oder einer verbindlichen Ganztagsgrundschule und das die Evangelische Kirchengemeinde sich einbringen muss. Auf dieser Grundlage habe ich erklärt dass der Bestand der Martin Luther Schule durch die SPD solange gewährleistet wird.

Die Bemerkungen vorab, als Hinweis für meine Verbindung zur Schule.

Für die Schulleiterstelle, die meines Wissens schon mindestens 2, wenn nicht 3 mal ausgeschrieben wurde und lag bisher keine Bewerbung, keine geeignete Bewerbung vor. Der/Die Schulleiter/in muss evangelisch sein und der Markt scheint leer zu sein und die Stelle scheint auch nicht attraktiv genug zu sein. Ich glaube auch in Zukunft nicht, wenn die Schule 1,5 zügig werden soll.

Ja, Bekenntnisschulen sind soweit richtig, wenn sie tatsächlich noch von der Mehrheit der Eltern so gesehen würde, das ist aber nicht bzw. nicht mehr der Fall. Wenn in der Martin Luther Schule weniger als 1/3 der Schüler evangelisch ist, kann man sagen, der Status einer Bekenntnisschule ist nicht mehr gegeben. Auch das Engagement der evangelischen Gemeinde für die Schule ist m.E. nicht überzeugend. Die Integration, die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Schule könnte, müsste besser und intensiver sein.

Zu den Gebäuden und den Investitionen muss ich folgendes sagen, wenn das Gebäude am Köbbinghof abgängig ist und eine Sanierung mit 2,3 Mio Euro vergleichbar ist mit den 2,5 Mio Euro für das Jakobi-Schul-Gebäude, dann wäre sicherlich die Entscheidung für den Umzug richtig.

Der vorliegende Schulentwicklungsplan für die Grundschulen sagt auch für die Zukunft, dass ausreichend Räume und Flächen für

Bedarf zur Verfügung stehen teilweise sogar mehr. Alle anderen Schulgebäude sind dreizügig ausgebaut und damit haben wir in Coesfeld ausreichend Raum. Für neue pädagogische Konzepte und für die Inklusion werden auch hier noch erhebliche Investitionen erforderlich sein, dieser Fakt ist von der Verwaltung noch nicht klar herausgearbeitet worden.

Der Kreis Coesfeld benötigt bis 2020/2021 mindestens noch die Räumlichkeiten der Jakobi-Schule und würde diese teilweise weiter mieten.

Ich habe mir gewünscht, dass die Diskussion über die Grundschullandschaft nicht im Schweinsgalopp und auch nicht vor der Bürgermeisterwahl durchgeführt wird, weil alle Angst haben eine andere Entscheidung zu treffen, als die jetzt vom Ausschuss beschlossene. Die Diskussion über die Schulen kommt nach der Wahl auf jeden Fall wieder und damit wird es für die Martin Luther Schule nicht besser. Wir müssen eine ehrliche Diskussion über den Bestand der Bekenntnisschulen führen, aber auch über die Räumlichkeiten einer weiteren Schule nämlich der Fröbelschule, die auch in ihrem Bestand gefährdet ist.

Ich bin der Überzeugung, dass ein gemeinschaftlicher Weg der Martin Luther Schule und Lambertischule zu einer Gemeinschaftsgrundschule zusammen mit den beiden Gemeinden, evangelische und katholische Gemeinde, der richtigere und zukunftssträchtige Weg ist. Dies müsste natürlich im Gespräch mit allen Beteiligten in einem vernünftigen Zeitrahmen zu guten Bedingungen für die neue Schule geschehen. Diesen Weg hätte ich sehr gerne begleitet.

Ich werde heute im Rat gegen den Beschluss des Ausschusses stimmen.

Es wird bestätigt, dass es sich bei diesem Dokument um die Anlage zum Tagesordnungspunkt 3 der öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Coesfeld vom 25.06.2015 handelt.

Heinz Öhmann  
Bürgermeister

Benno Eink  
Schriftführer